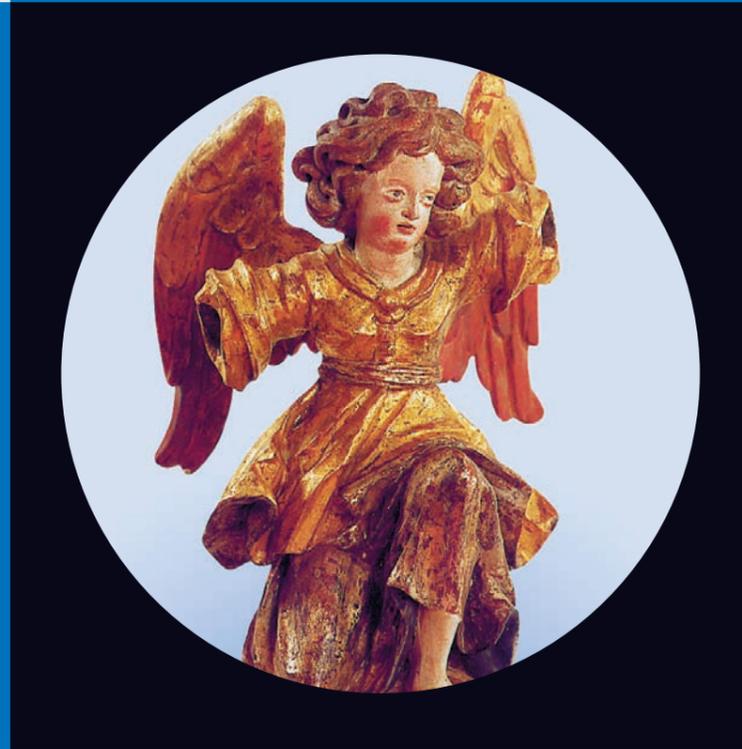
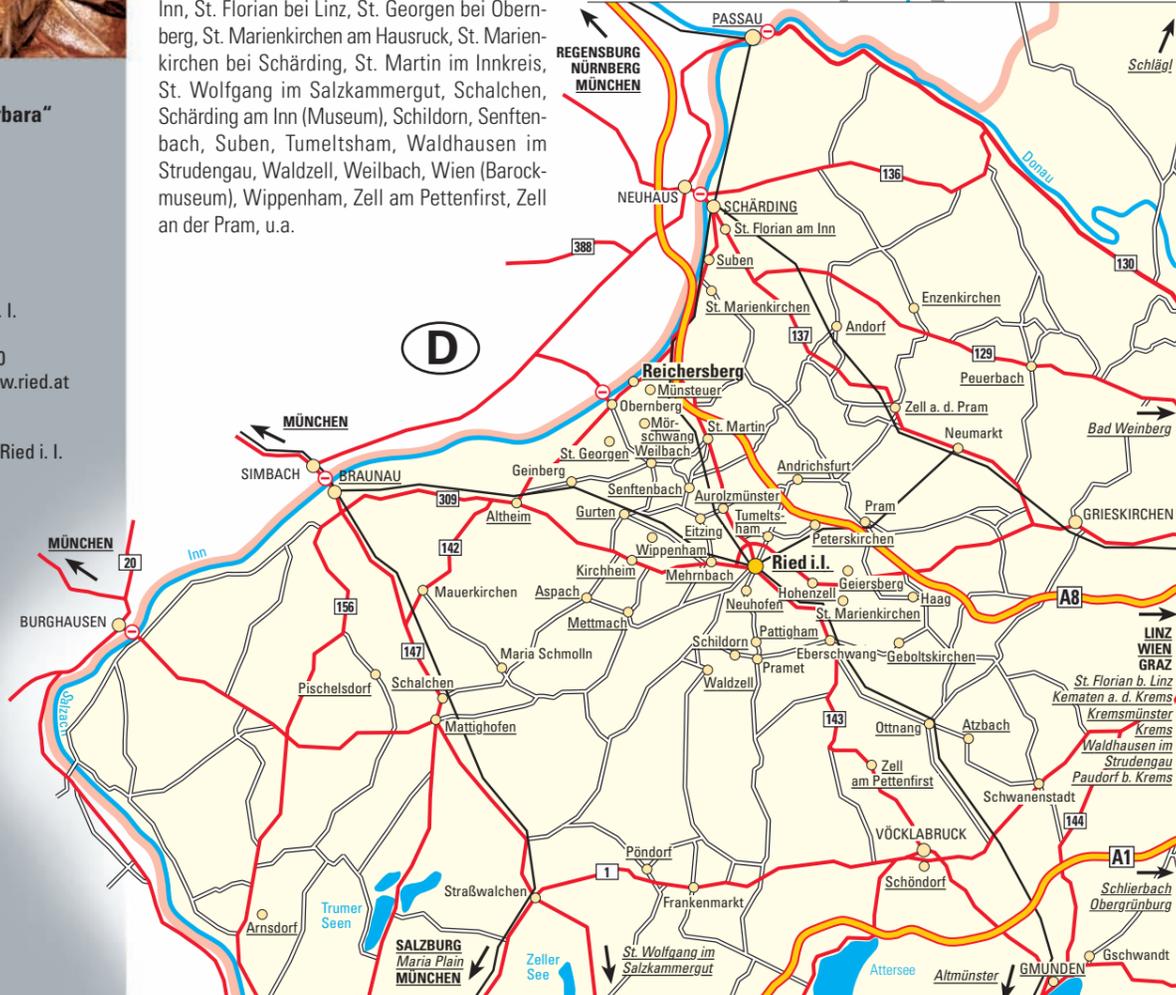




**Thomas Schwanthaler:**  
„Die Enthauptung der Hl. Barbara“  
Pfarrkirche Schalchen

## Orte mit Schwanthaler-Werken

Altheim, Altmünster, Andorf, Andrichsfurt, Arnsdorf, Aspach, Atzbach, Auroldmünster, Bad Weinberg, Braunau am Inn (Museum), Eitzing, Enzenkirchen, Geboltskirchen, Geiersberg, Gmunden, Gurten, Haag am Hausruck, Hohenzell, Kematen an der Krems, Kirchheim im Innkreis, Krams, Kremsmünster, Linz (OÖ Landesmuseum), Maria Plain bei Salzburg, Mattighofen, Mehrnbach, Mettmach, Mörschwang, München, Münster, Neuhofen im Innkreis, Obergrünburg, Ottmann, Passau (Oberhausmuseum), Pattigham, Paudorf bei Krams, Peterskirchen, Peuerbach, Pischelsdorf, Pöndorf, Pram, Reichersberg am Inn (Augustiner Chorherrenstift), Ried im Innkreis (Volkskundehaus, Stadtpfarrkirche), Salzburg, Schlögl (Stift), Schlierbach (Stift), St. Florian am Inn, St. Florian bei Linz, St. Georgen bei Obernberg, St. Marienkirchen am Hausruck, St. Marienkirchen bei Schärding, St. Martin im Innkreis, St. Wolfgang im Salzkammergut, Schalchen, Schärding am Inn (Museum), Schildorn, Senftenbach, Suben, Tumeltsham, Waldhausen im Strudengau, Waldzell, Weilbach, Wien (Barockmuseum), Wippenham, Zell am Pettenfirst, Zell an der Pram, u.a.



## Schwanthaler-Stadt



### Impressum:

**Herausgeber:**  
Tourismusverband, A-4910 Ried i. I.  
Kirchenplatz 13,  
Tel.: +43(0)7752/85180, Fax: DW 20  
e-mail: tourismus@ried.com, www.ried.at  
Stand: Oktober 2008

**Konzeption und Gestaltung:**  
Atelier Andreas Dietrich, A-4910 Ried i. I.  
www.atelier-dietrich.at

**Gesamtherstellung:**  
Moserbauer Druck & Verlag,  
A-4910 Ried i. I.  
www.moserbauer.at

**Text:**  
Dr. Helga Achleitner,  
Dr. Sieglinde Baumgartner,  
beide Ried im Innkreis

**Fotos:**  
Kulturabteilung, Kunstverlag  
Hofstetter, Foto-Enzlmüller,  
Atelier A. Dietrich

**Tourismusverband**  
A-4910 Ried i. I.  
Kirchenplatz 13  
Tel.: +43(0)7752/85180  
Fax: DW 20  
tourismus@ried.com  
www.ried.at



Bei Interesse bitte  
**GRATIS** anfordern:

Stadtfolder  
Freizeitkarte Innviertel  
Gastronomieübersicht  
Museumsprospekt  
Kulturprogramm  
Altstadtführer  
Stadtplan

**RIED**  
Treffpunkt Innviertel

www.ried.at

# Die Bildhauerfamilie Schwanthaler



## Treffpunkt Kultur



Als **Hans Schwabenthaler** 1633 nach Ried kam, hätte er es sich nicht träumen lassen, dass seine Nachkommen einmal zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Stadt gehören würden. Mehr schlecht und recht brachte er sich und seine Familie als Bildhauer durch.

Erst seinem Sohn **Thomas** gelang es 1667, das Bürgerrecht von Ried zu erwerben. Mit dem ärmlichen Leben seines Vaters wollte er sich keinesfalls zufrieden geben.

Thomas studierte anhand von Stichen die Arbeiten bekannter Meister, wie jene des großen italienischen Bildhauers Giovanni Lorenzo Bernini.

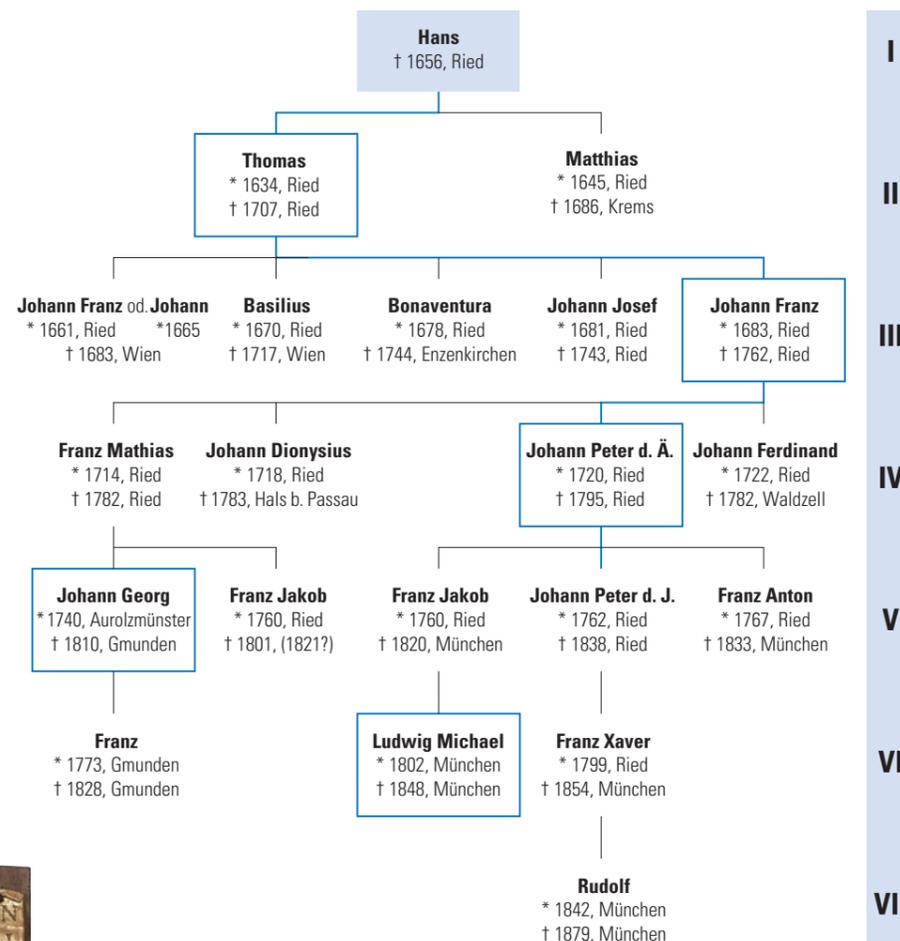
Die ersten großen Werke – vor allem der Hochaltar der Rieder Stadtpfarrkirche aus dem Jahr 1665 und der Floriani-Altar (1669) mit der ältesten wirklichkeitsnahen Darstellung des Marktes Ried – brachten ihm bald Anerkennung, Ansehen und Aufträge weit über seinen Geburtsort hinaus. Seine Skulpturen zieren zahlreiche Klöster und Kirchen, wie jene in Gmunden, St. Wolfgang, Maria Plain bei Salzburg und Reichersberg am Inn. Im Jahre 1679 kaufte sich Thomas einen Wappenbrief und nannte sich von da an Schwanthaler. 1707 starb dieser bedeutendste Barockplastiker der Innlandschaft im Alter von 73 Jahren. Mit seinem Tod verließ die Familie Schwanthaler vorübergehend auch das Glück. Schließlich mussten sogar das Haus und die Werkstatt verpfändet werden. Erst sein 1720 geborener Enkel **Johann Peter der Ältere** konnte die wirtschaftliche Basis der Familie festigen. Der Sohn von **Johann Franz** hatte seine künstlerische Tätigkeit noch als bayerischer Untertan in der Hochblüte des Rokoko begonnen und stand über drei Jahrzehnte lang der Bildhauerwerkstätte in der Priesterzeile (der heutigen Schwanthalgasse) vor. Nach der Abtretung des Innviertels an Österreich im Jahr 1779 wurde Johann Peter mit den Strömungen des Josephi-

nismus konfrontiert. Diese Ereignisse beeinflussten auch seine geistige und künstlerische Entwicklung und führten ihn zum beginnenden Klassizismus. Für die neuen Auftraggeber aus dem Bürgertum und dem gehobenen Bauernstand fertigte Johann Peter Kleinplastiken (Krippenfiguren, Hausaltäre und Kreuzfixe) an. Bis zu vier Familienmitglieder waren zur selben Zeit in Ried und Umgebung als Bildschnitzer tätig.

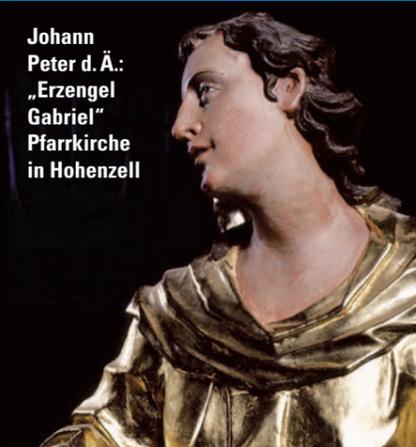
Der Neffe von Johann Peter dem Älteren, **Johann Georg Schwanthaler**, arbeitete nach seiner Heirat als selbstständiger Meister in Gmunden. Die Zeiten hatten sich geändert, und so sah der Sohn von Johann Peter dem Älteren, **Franz Jakob**, in dieser Region keine Zukunft mehr für sich und seine Kunst. Ende des 18. Jahrhunderts verließ er Ried und zog – wie viele Künstler seiner Generation – nach München. Nur wenige seiner Werke haben die Zeit überdauert. Was Franz Jakob nicht vergönnt war, sollte sich für seinen Sohn, **Ludwig Michael**, erfüllen, der Klassizismus und Romantik in eine höhere künstlerische Einheit zusammenführte. Sein Leben und Arbeiten standen durch das Mäzenatentum König Ludwigs unter einem guten Stern. Repräsentative Werke, wie das kolossale Standbild der Bavaria auf der Münchener Theresienwiese, sorgten für seine Bekanntheit. Am 14. November 1848 verstarb Ludwig Schwanthaler, der letzte große Künstler der Familie. Über 200 Jahre lang haben die Schwanthaler in Holz, Stein und Bronze künstlerische Spuren hinterlassen. In ihren Werken freilich leben sie weiter, wurden zu einem Stück bayerisch-österreichischer Kunstgeschichte.

Relief am Stammhaus der Schwanthaler (Ried im Innkreis, Schwanthalgasse)

### Stammtafel der Schwanthaler – 21 Künstler über 7 Generationen

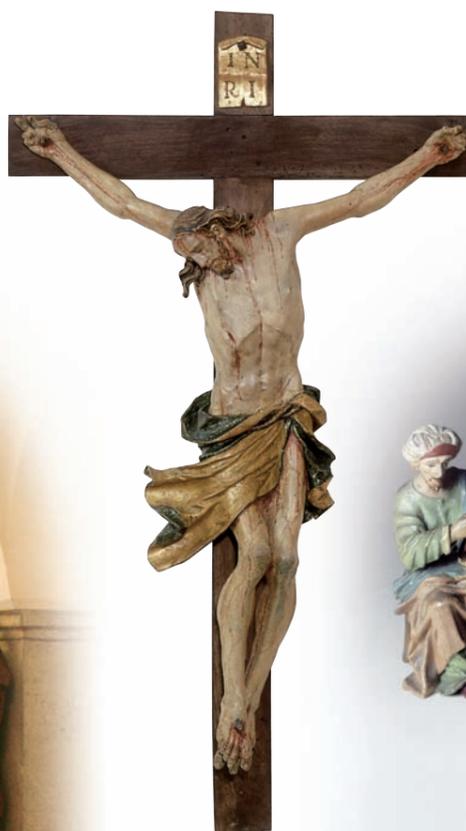


**Kulturabteilung der Stadt/  
Museum Innviertler Volkskundehaus**  
A-4910 Ried i. L., Kirchenplatz 13  
Tel.: +43(0)7752 / 901-301 od. 302  
Fax: +43(0)7752 / 71217-8300  
e-mail: [museum-volkskundehaus@ried.at](mailto:museum-volkskundehaus@ried.at)  
[www.ried.at/museum](http://www.ried.at/museum)  
Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-12 u. 14-17 Uhr  
Samstag: 14-17 Uhr  
• Stadt- und Museumsführungen nach Vereinbarung



Johann Peter d. Ä.: „Erzengel Gabriel“ Pfarrkirche in Hohenzell

Das Museum Innviertler Volkskundehaus am Kirchenplatz/Ried zeigt im Figurensaal Schwanthaler-Werke aller Generationen und Stilepochen.



Johann Peter d. Ä.: „Kruzifix“ Museum Innviertler Volkskundehaus



Johann Georg Schwanthaler: „Der zwölfjährige Jesus im Tempel“ Museum Innviertler Volkskundehaus



Stammhaus der Familie Schwanthaler, Ried

Thomas Schwanthaler: „Hochaltar der Stadtpfarrkirche“ Ried im Innkreis

Für die Stadtpfarrkirche Ried im Innkreis hat das Bildhauergeschlecht der Schwanthaler beachtliche Kunstwerke geschaffen. Der wuchtige Hochaltar mit dem Rokokotabernakel von Johann Peter d. Ä., einzelne Zunfaltäre, die Kanzel, die Ölberggruppe – fast die ganze Einrichtung des Gotteshauses stammt von dieser hervorragenden Bildhauerfamilie.

Johann Peter d. Ä.: „Die armen Seelen im Fegefeuer und der Tod als Sensenmann“ Museum Innviertler Volkskundehaus

